

**BEZIRKSAUSSCHUSS DES 19. STADTBZIRKES
DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN
Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln**

Vorsitzender: Dr. Ludwig Weidinger

Protokoll der Sitzung des BA 19 vom 02.07.2024

Sitzungsort: Bürgersaal Stadtteilzentrum Fürstenried-Ost, Züricher Straße 35

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:27 Uhr

Der Sitzungsleiter, Herr Dr. Weidinger, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Stimmberechtigte Mitglieder: 31

0 Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

Die Seniorenvertreterin stellt den Antrag, dass die Stadt München einen kostenlosen halbjährlichen Abholservice für Sperrmüll einrichtet. Nach kurzer Diskussion über Ergänzungen und zusätzliche Begründungen für den Antrag wird entschieden diesen auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen und im Unterausschuss Umwelt auszuformulieren.

Ein Bürger beschwert sich über die Lärmemissionen einer Autowaschanlage in der Boschetsrieder Straße. Die Beschwerde wird zur Prüfung an das Referat für Klima und Umweltschutz weiter gegeben.

1 Formalia

0. Der Vorsitzende, Herr Dr. Ludwig Weidinger kondoliert zum Tode des BA-Mitglieds und des stellvertretenden Vorsitzenden des Unterausschusses Mobilität Herr Dr. Michael Hälsig und würdigt die Leistung des Verstorbenen. Frau Dr. Johanna Vocht berichtet über das Wirken von Herrn Dr. Michael Hälsig innerhalb der Grünen-Fraktion. Anschließend wird dem Verstorbenen in einer Gedenkminute gedacht.

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt. Zum Zeitpunkt der Feststellung der Beschlussfähigkeit sind 31 Mitglieder anwesend.

2. Festlegung der endgültigen Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in folgenden Punkten geändert bzw. ergänzt:

Umwelt

4.7 (A) Mobilfunk-Suchkreismeldung M-Großhesselohle

4.8 (A) Baumpflanzungen Rohrauerstraße

Bau und Planung

6.4 (A) Gemeinde Pullach i. Isartal: BP Nr. 44 „Energiezentrale Nord der IEP“ und
2. Änderung des FNP

Kultur

8.4 (A) Veranstaltung: Deutsche Meisterschaft im Hardcourt Bikepolo 2024
Zentralländstraße vom 15.08.2024 bis 18.08.2024

Der Tagesordnungspunkt 7.4 wird vorgezogen und nach dem Tagesordnungspunkt 2 Allgemeines behandelt.

Die Tagesordnungspunkte werden in der Reihenfolge 0-1-2-3-4-5-6-7-8-9 behandelt.
Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung einstimmig beschlossen.

3. Sammelbeschluss

Die folgenden Tagesordnungspunkte werden einstimmig beschlossen.

Budget: 3.2 - 3.6

Umwelt: 4.2

Mobilität: 5.3 - 5.8

Bau und Planung: 6.2.1 - 6.2.14

Kultur: 8.2 - 8.4

Nichtöffentliche TOPs: 10.2

4. Genehmigung der Protokolle vom 04.06.2024

Das vorläufige Protokoll wird auf Vorschlag von Herrn Dr. Lausberg bei TOP 4.4 und von Herrn Wirthl bei TOP 5.6 modifiziert. Herr Panzer schlägt bei TOP 5.6 eine Ergänzung vor, die mehrheitlich abgelehnt wird.

Die Protokolle werden mehrheitlich gegen drei Stimmen genehmigt.

2 Allgemeines

1. Termine

- Das Mobilitätsreferat lädt die Mitglieder der Bezirksausschüsse zu einer Informationsveranstaltung am 10.07.2024 um 18.00 Uhr zum Aufbau von Normalladeinfrastruktur ein. Teilnehmen wird: Herr Wirthl

2. Informationen

3 Unterausschuss Budget

(Vortrag: UA-Vorsitzender Dr. Peter Sopp)

1. Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte

2. Forstenrieder Tintenleckse e.V.: Umwidmung und Erhöhung des Zuschusses

Die Forstenrieder Tintenleckse sind nach Genehmigung ihres Budgetantrags durch den Bezirksausschuss 19 in eine größere Räumlichkeit umgezogen, in der jetzt bei erhöhten Mietkosten statt 12 Kinder 40 Kinder betreut werden können. Es wird um Zustimmung gebeten, dass der bereits genehmigte Zuschuss auch für die neue Räumlichkeit gilt und gleichzeitig wird beantragt den Zuschuss wegen der erhöhten Mietkosten von 12.204 € auf 17.856 € zu erhöhen. Der Verwendung der bereits genehmigten Mittel für die neue Räumlichkeit wurde bereits in der Sitzung am 04.06.2024 zugestimmt. Die Entscheidung über die Erhöhung wurde in diese Sitzung vertagt.

Die erhöhten Mietkosten können in diesem Schuljahr nur teilweise durch eine weitere Gruppe gedeckt werden. Deswegen wurde eine Erhöhung des Zuschusses um den Differenzbetrag (5.652,00 €) beantragt. Der Bezirksausschuss stimmt einer Erhöhung des Zuschusses um 2.800,00 € zu, da Teile der Kosten durch höhere Zuschüsse gedeckt sind. Er weist zudem darauf hin, dass dies eine einmalige Bezuschussung ist, die nur aufgrund der kurzfristigen Veränderung gewährt wird.

Einer Bezuschussung in Höhe von 2.800,00 € wird einstimmig zugestimmt.

3. (E) Evangelischer Sozialdienst e.V.: Rikschadienst für mobilitätseingeschränkte

**Personen in Fürstenried vom 03.07.2024 -30.06.2025;
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13598**

Beantragte Summe: 6.937,50 €

Der Sozialdienst beantragt für die Anschaffung eines Rikschas und den Unterhalt eines Rikschadienstes für mobilitätseingeschränkte Personen einen Zuschuss. Der Bedarf besteht durch den Abriss und Neubau eines Einkaufszentrums in Neufürstenried. Ähnliche Angebote sind bereits in anderen Städten erfolgreich etabliert.

Der Bezuschussung in beantragter Höhe wird einstimmig zugestimmt.

4. (E) Elternbeirat Gymnasium Fürstenried: Aufbau eines MakerSpace vom 05.07.2024 – 31.05.2025; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13677

Beantragte Summe: 5.287,50 €

Der Elternbeirat des Gymnasiums Fürstenried beantragt für Geräte für einen MakerSpace einen Zuschuss. Der BA befürwortet die Anschaffung und die Etablierung eines solchen Raumes.

Der Bezuschussung in beantragter Höhe wird einstimmig zugestimmt.

5. (Antrag) Vorschlag zur Bestellung einer städtischen Leistung: Beachvolleyballnetz

Eine Bürgerin stellte die Frage, ob der Beachvolleyball-Platz beim Silvretta-Spielplatz mit Spielfeldmarkierungen ausgestattet und das Netz erneuert werden könnte. Das Gartenbauamt erklärte auf Anfrage, dass keiner dieser Plätze in München von ihnen entsprechen markiert werde. Auch dürfte die Dauerhaftigkeit einer solchen Markierung nicht langfristig sein. Das Netz ist zwar besprüht, aber noch in einem spieltauglichem Zustand.

Der Bezirksausschuss sieht zur Zeit einstimmig keinen Bedarf eine städtische Leistung zu bestellen.

6. (E) Klima Cafe im Bürgertreff treff+tee: Fairteiler in Fürstenried ab 01.06.2024; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13826

Beantragte Summe: 7.680,44 €

Die Initiative beantragt für die Anschaffung und Einrichtung eines Fairtailers einen Zuschuss. Einen Eigenanteil kann die Initiative aufgrund ihres privaten Charakters nicht übernehmen. Die Initiative hat bereits an verschiedenen Stellen in Fürstenried West versucht, einen Fairtailer aufzustellen. Jetzt ist es ihr gelungen, eine Stelle zu finden, die gut öffentlich zugänglich ist und an einer Sozialeinrichtung angebunden ist. Allerdings muss dafür ein robusteres Kühlgerät angeschafft werden. Die Initiative wird als durchaus verlässlich gesehen, den Fairtailer so zu betreuen, dass er langfristig betrieben werden kann. Das hohe (auch zeitliche) Engagement für die Betreuung werden als Ersatz für die fehlenden Eigenmittel akzeptiert. Der Bezirksausschuss bittet die Antragstellerinnen im Herbst über die bis dahin gemachten Erfahrungen zu berichten.

Die Begründung für die Reduzierung der Eigenmittel wird vom BA akzeptiert und der Bezuschussung in beantragter Höhe wird einstimmig zugestimmt.

4 Unterausschuss Umwelt

(Vortrag: UA-Vorsitzender Juri Wostal)

1. Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte

2. (A) Baumschutzliste

Für den Zeitraum vom 04.06.2024 bis 01.07.2024 wurden insgesamt 16 Anträge für Baumfällungen gestellt.

Die vorliegende Baumschutzliste wird einstimmig beschlossen.

3. (A) Novellierung der Baumschutzverordnung der Landeshauptstadt München

Eine wesentliche inhaltliche Änderung ist die Ausweitung des Schutzgegenstandes auf kleinere Bäume und Sträucher. Geschützt werden nun schon Gehölze, die in 100 cm Höhe über dem Erdboden einen Stammumfang von 60 cm und mehr haben. Mehrstämmige Gehölze werden geschützt, wenn die Summe der Stämme 60 cm und ein Stamm davon mindestens 40 cm Stammumfang erreicht. Zum Schutzgegenstand gehören daher nun auch größere Klettergehölze. Zudem sollen Obstbäume in den Anwendungsbereich der Baumschutzverordnung mit aufgenommen werden. Der Bezirksausschuss beschließt

einstimmig folgende Stellungnahme:

Der Bezirksausschuss 19 regt an, die Gebührenverordnung bei der Novellierung der Baumschutzverordnung dahingehend kritisch zu prüfen, inwieweit eine Staffelung der Gebührensätze in Abhängigkeit der Anzahl der zu fällenden Bäume sinnvoll ist. Der Bezirksausschuss 19 befürwortet eine Staffelung der Gebühren in Abhängigkeit der Anzahl der beantragten Bäume.

4. **(A) Mobilfunk-Suchkreismeldung M-Solln Nordost**
Der Bezirksausschuss gibt einstimmig keine Stellungnahme ab.
5. **(A) Kommunale Wärmeplanung München**
Das Referat für Klima und Umweltschutz weist darauf hin, dass am 15.05.2024 im Stadtrat der Landeshauptstadt München die „Kommunale Wärmeplanung für München“ beschlossen wurde. Bis zum 05.07.2024 besteht die Möglichkeit, Stellungnahmen abzugeben. Weitere Informationen unter <https://stadt.muenchen.de/infos/waermewende-muenchen.html>.
Der Bezirksausschuss 19 begrüßt einstimmig die kommunale Wärmeplanung München.
6. **(Antrag) Aufklärung über Brand- und Explosionsgefahren von Lithium-Ionen-Batterien und -Akkus sowie deren sachgerechte Entsorgung, Unterstützung der Kampagne: "Brennpunkt Batterie"**
Der Tagesordnungspunkt wird einstimmig vertagt, da der Antrag nicht vorliegt.
7. **(A) Mobilfunk-Suchkreismeldung M-Großhesselohe**
Vorschlag: Der Bezirksausschuss gibt einstimmig keine Stellungnahme ab.
8. **(A) Baumpflanzungen Rohrauerstraße**
In der Sitzung am 13.04.2021 (vgl. TOP 4.4) hat der Bezirksausschuss dem Baureferat zahlreiche neue Baumstandorte zur Prüfung gemeldet. Diese sind nun alle geprüft worden. Als erste Maßnahme in einem Straßenraum im 19. Stadtbezirk könnten in der Rohrauerstraße zwischen Lochhamer Straße und Uffinger Straße 25 neue Bäume bei Wegfall von 28 Stellplätzen gepflanzt werden.
Nach kurzer Diskussion spricht sich der Bezirksausschuss 19 mehrheitlich für die Pflanzung von 25 Bäumen aus.

5 Unterausschuss Mobilität (Vortrag: UA-Vorsitzender Reinhold Wirthl)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**
2. **(Antrag) Fahrzeuganhänger Hermann-Hahn-Platz**
Auf der Nordostseite des Hermann-Hahn-Platzes stehen derzeit viele Anhänger. Der Antrag fordert eine Beschilderung, sodass nur PKW parken dürfen. Wegen Unklarheiten über rechtlich zulässige Möglichkeiten einer Beschilderung wurde der Antrag in der Sitzung am 04.06.2024 mehrheitlich vertagt.
Das Mobilitätsreferat hat dazu folgende Auskunft erteilt: Ein Eingriff der Verkehrsbehörde (hier mittels Beschilderung "Nur PKW-Parken") ist nur möglich, wenn durch die abgestellten Hänger eine besondere, vom durchschnittlichen Verkehrsteilnehmer nicht erkennbare, Gefahr ausgeht. Dass der Straßenabschnitt durch abgestellte Hänger nicht gerade eine optische Aufwertung erhält, ist zwar nachvollziehbar, jedoch lässt die StVO einen verkehrlichen Eingriff aus rein optischen Gründen nicht zu. Die Überwachung der 2-Wochen-Frist zum Parken von Anhängern ist Aufgabe der Polizei.
Der Antrag wird aufgrund der Ausführungen wegen mangelnder Realisierungsmöglichkeit mehrheitlich abgelehnt.
3. **(A) Verkehrsrechtliche Anordnung: Beschränkung des Parkens auf PKW vor der TG-Zufahrt zum Thomas-Mann-Gymnasium**
In der Sitzung am 07.05.2024 beschloss der Bezirksausschuss einen Antrag auf Haltverbot vor der TG-Zufahrt zum Thomas-Mann-Gymnasium. Das Mobilitätsreferat hat geantwortet, dass ein generelles Halteverbot wegen der notwendigen Gleichbehandlung aller Zufahrten zu Tiefgaragen nicht möglich ist. Wegen der besonderen Situation am Thomas-Mann-Gymnasium

ist aber eine Beschränkung des Parkens auf PKW möglich. Eine entsprechende verkehrsrechtliche Anordnung liegt vor.
Der Anordnung wird einstimmig zugestimmt.

4. **(A) Teilstrategie Shared Mobility - Konzept für den Stadtbezirk 19**
In der Strategie werden zahlreiche Punkte für Shared Mobility vorgeschlagen. Unterschieden wird zwischen Mobilitätspunkt („MP“), Carsharing („CS“) und Geteilte Abstellflächen für Mikromobilitätsangebote (kurz „GAF“). GAF sind Abstellflächen für Bike-Sharing, E-Tretroller, E-Motorroller und Lastenräder. MP bieten Abstellflächen für CS und GAF. In der Strategie gibt es Vorschläge für 8 MP, 5 CS und 24 GAF. CS Angebote verdrängen eventuell „normale“ Parkplätze vor Einzelhandel und medizinischen Einrichtungen. Bei GAF Angeboten sichern die Verleihfirmen sogenanntes Geo-Fencing im Umfeld von 100m zu. Das bedeutet, dass in Entfernungen von mehr als 100m von GAF Punkten E-Tretroller wieder beliebig abgestellt werden dürfen. Der Unterausschuss Mobilität schlägt vor, das umfangreiche und stark eingreifende Konzept in einer Sondersitzung des Unterausschuss Mobilität zu diskutieren und zu bewerten und den Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung zu vertagen.
Der Vorschlag des Unterausschusses wird einstimmig beschlossen.
5. **(A) Verkehrsrechtliche Anordnung: Gefahrenbeschilderung Radverkehr Maria-Einsiedel-Berg**
Die Anordnung soll den Fahrverkehr im Straßenzug Kreppeberg – Maria-Einsiedel-Straße auf den querenden Radverkehr vom Maria-Einsiedel-Berg hinweisen.
Der Anordnung wird einstimmig zugestimmt.
6. **(A) Verkehrsrechtliche Anordnung: Beschränkung des Parkens auf PKW nördlich Wolfratshauer Straße 96**
Der Anordnung wird einstimmig zugestimmt.
7. **(A) Satzungsänderung: Anhörungsrecht bei Einrichtung von Parkplätzen für Carsharing-Fahrzeuge**
Auch das Mobilitätsreferat schlägt eine Erweiterung der Anhörungsrechte der Bezirksausschüsse um „Festlegung oder Änderung von Carsharing-Stellplätzen“ vor.
Der Bezirksausschuss unterstützt die Satzungsänderung und stimmt einstimmig dem Vorschlag des Mobilitätsreferats zu.
8. **(Antrag) Sicherheit Fußgängerübergang Baierbrunner Straße**
Eine Verbesserung der Sicherheit des Fußgängerüberwegs findet Zustimmung. Allerdings sind bauliche Maßnahmen schwierig umzusetzen. Gehwegnasen sind wegen der Radfahrstreifen nicht möglich und für eine Verkehrsinsel reicht die Straßenbreite nicht.
Es wird einstimmig vorgeschlagen, ein Blinklicht anzubringen und die Polizei soll kontrollieren.
9. **Verkehrssicherheit in der Maxhofstraße**
Die Antragstellerin der Bürgerversammlungsempfehlung (vgl. Sitzung vom 04.06.2024, TOP 5.2) hat sechs konkrete Änderungen vorgeschlagen. Diese wurden bei einem Vororttermin mit 16 Teilnehmern diskutiert. Die Vorschläge, die Linienführung des Busses zu ändern und die abknickende Vorfahrt an der Kreuzung Maxhofstraße/Königswieser Straße aufzuheben, werden abgelehnt. Zur Verbesserung der Verkehrssituation werden nach Abstimmung mit dem Mobilitätsreferat und der PI 29 einige Halteverbote ergänzt und erweitert.
Die getroffenen Vereinbarungen beim Vororttermin werden einstimmig befürwortet.

6 Unterausschuss Bau und Planung (Vortrag: UA-Vorsitzender Alexander Aichwalder)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**
2. **(A) Bauvorhaben laut Liste**
 - 2.1 **Karl-Haider-Straße 12 (VB)**
Beantragt ist der Neubau eines Wohngebäudes mit Garage. Der Vorbescheidsantrag ist im Kontext mit TOP 6.2.2. Karl-Haider-Str. 14 (VB) zu sehen, da beide Baukörper aneinander

gebaut werden sollen.

Da das beantragte Wohngebäude im vorgegebenen Bauraum liegt und in gleicher Wandhöhe von 6 Metern und gleicher Firsthöhe von 12 Metern an den ebenfalls beantragten Baukörper auf dem südlichen Nachbargrundstück anschließt, gibt der Bezirksausschuss keine Stellungnahme zum Vorbescheidsantrag ab.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.2 **Karl-Haider-Straße 14 (VB)**

Beantragt ist der Neubau eines Mehrfamilienhauses mit vier Wohneinheiten und Duplexgarage. Der Vorbescheidsantrag ist im Kontext mit TOP 6.2.1. Karl-Haider-Str. 12 (VB) zu sehen, da beide Baukörper aneinander gebaut werden sollen. Der Bezirksausschuss hatte sich bereits in seiner Sitzung vom 13.09.2022 mit einer Vorgängerplanung beschäftigt und damals u.a. kritisiert, dass zwei völlig unterschiedliche Gebäude miteinander verbunden werden sollten.

Da das beantragte Wohngebäude im vorgegebenen Bauraum liegt und in gleicher Wandhöhe von 6 Metern und gleicher Firsthöhe von 12 Metern an den ebenfalls beantragten Baukörper auf dem nördlichen Nachbargrundstück anschließt, gibt der Bezirksausschuss keine Stellungnahme zum Vorbescheidsantrag ab.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.3 **Traubinger Straße Flurnummer 448/281 (VB)**

Beantragt ist der Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage. Der Bezirksausschuss hatte sich bereits in seiner Sitzung vom 10.01.2023 mit einer Vorgängerplanung beschäftigt, die noch unter Feldafinger Str. 1 (VB) firmierte. Der BA forderte damals, sich mit dem Baukörper an der Traubinger Straße an den vorgegebenen Bauraum zu halten.

Nachdem die gegenüberliegenden Nachbarn in der Streiflacher Straße 6 und 8 den dortigen Bauraum in einem ähnlichen Maße überschritten haben, gibt der Bezirksausschuss keine Stellungnahme zum Vorbescheidsantrag ab.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.4 **Herterichstraße 45**

Beantragt ist der Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 6 Wohneinheiten und 6 Tiefgaragen-Stellplätzen.

Aufgrund der ähnlich massiven Bestandsbebauung auf dem östlichen Nachbargrundstück gibt der Bezirksausschuss keine Stellungnahme zum Hauptbaukörper ab, fordert aber die drei Bäume aus dem westlichen Nachbargrundstück durch entsprechende Schutzmaßnahmen zu erhalten. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.5 **Zielstattstraße 73**

Beantragt ist die Erweiterung eines bestehenden Lebensmittel-Discount-Marktes.

Der Bezirksausschuss erhebt keine Einwände gegen die Erweiterung, fordert jedoch eine Verbesserung der Grünausstattung.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.6 **Königswieser Straße 106**

Beantragt ist die Umnutzung und der Umbau einer Gaststätte und mehrerer Wohnungen zu einem Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung.

Da die Kubatur des Bestandsbaukörpers nicht verändert wird und lediglich Umbauten im Gebäudeinneren und an der Fassade stattfinden, kann der Bezirksausschuss keine baurechtlichen Einwände aufrufen. Aus lokalpolitischer Sicht bedauert das Gremium jedoch den Wegfall einer der seltenen Gaststätten in diesem Bereich und sieht auch den Wegfall mehrerer Wohneinheiten zu Gunsten eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung kritisch, da dadurch Wohnraum für weniger Menschen zur Verfügung steht.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.7 **-abgesetzt-**

2.8 **Wolfratshauer Straße 195**

Beantragt ist der Umbau und die Nutzungsänderung einer Gewerbefläche im Erdgeschoss zu einem Kindergarten.

Da keine geschützten Bäume zur Fällung beantragt sind und es sich beim Bauantrag im Wesentlichen um Umbauten im Gebäudeinneren, sowie untergeordnete, der neuen Nutzung entsprechende Veränderungen in der Freiflächenplanung handelt, gibt der Bezirksausschuss keine Stellungnahme zum Bauantrag ab.
Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.9 **Rohrauerstraße 28**

Beantragt ist der Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage.

Da sich der Neubaukörper mit zwei Geschossen und einer Firsthöhe von 7,18 Metern in die Nachbarschaft einfügt, gibt der Bezirksausschuss keine Stellungnahme zum Bauantrag ab.
Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.10 **Fürstenackerstraße 3**

Beantragt ist der Neubau zweier Mehrfamilienhäuser mit jeweils drei Wohneinheiten und vierfach Duplexgarage. Der Bezirksausschuss hatte sich in seiner Sitzung vom 09.01.2024 mit der Vorgängerplanung beschäftigt und diese vollumfänglich abgelehnt.

Im Gegensatz zur vom BA vollumfänglich abgelehnten Vorgängerplanung haben sich einige Verbesserungen ergeben. Vor allem der Verzicht auf eine zusätzliche rückwärtige Bebauung ist positiv zu benennen. Dennoch hält der Bezirksausschuss den Hauptbaukörper für zu massiv, vor allem was seine Bautiefe angeht. Zwar gibt es im südlichen Verlauf der Fürstenackerstraße bereits mehrere Überschreitungen der hinteren Baugrenze, aber nicht in diesem Ausmaß. Zudem kritisiert der BA die Baumfällungen im rückwärtigen Grundstücksbereich, die trotz Verzicht auf die rückwärtige Bebauung beantragt werden. Insbesondere die mehrstämmige Eibe mit einem Gesamtstammumfang von 413 cm ist hierbei hervorzuheben. Der dort geplante Kinderspielplatz kann auch an anderer Stelle im Grundstück entstehen, an der keine Großbäume gefällt werden müssen.
Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.11 **Heilmaierstraße 42**

Beantragt ist die Sanierung und Erweiterung eines Mehrfamilienhauses mit Dachgeschossausbau und Abbruch einer Garage.

Da der erweiterte Baukörper weiterhin vollumfänglich im Bauraum liegt und sich an der direkt anschließenden Nachbarbebauung ausrichtet, gibt der Bezirksausschuss keine Stellungnahme zum Bauvorhaben ab.
Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.12 **Forst-Kasten-Allee 121**

Beantragt ist ein Wohngebäude mit Gewerbeeinheit und Großgarage im Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2109.

Da noch keine entsprechenden Unterlagen vorliegen, wird der Tagesordnungspunkt einstimmig auf die nächste BA-Sitzung vertagt.

2.13 **Aidenbachstraße Flurnummer 287/2 (VB)**

Beantragt ist der Neubau von drei Gebäuden mit einer Freifläche und einer Tiefgarage, sowie der Aufstockung eines Gebäudes und eines Parkhauses.

Da noch keine entsprechenden Unterlagen vorliegen, wird der Tagesordnungspunkt einstimmig auf die nächste BA-Sitzung vertagt.

2.14 **Steinkirchner Straße 1 (T)**

Beantragt ist ein Änderungsantrag zum Neubau eines Flexi-Wohnheims mit 66 Betten (28 Wohneinheiten) und Tiefgarage. Der Bezirksausschuss hat sich zuletzt in seiner Sitzung vom 07.12.2021 mit den Planungen befasst und damals keine Stellungnahme zum Bauvorhaben abgegeben.

Da die Tektur lediglich Überarbeitungen im Sinne des Brandschutzes in der Tiefgarage und im Untergeschoss vorsieht, gibt der Bezirksausschuss keine Stellungnahme zum vorliegenden Antrag ab.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

3. **(A) Rahmenplanungen Gartenstadt 2.0**

Die Münchner Gartenstadtgebiete zeichnen sich durch einen hohen Grad der Durchgrünung mit wertvollem Baumbestand, zusammenhängenden privaten Freiflächen und begrünten

Vorgärten aus. Zum anderen weisen sie eine lockere, meist solitäre Bebauung mit vergleichsweise geringerer städtebaulicher Dichte auf. Nach dieser Definition sind im Gebiet der Landeshauptstadt München derzeit circa 6.000 Hektar als Gartenstadt zu bezeichnen. Dies entspricht in etwa 20 Prozent des Stadtgebiets. Die Rahmenplanung Solln umfasst im Wesentlichen das Gebiet „Alt-Solln“ östlich der Eberlestraße, nördlich der Melchiorstraße, westlich der Wolfratshauer Straße und südlich des Begasweg und damit ca. 65 Hektar. Dem Bezirksausschuss wurde in der Vergangenheit mehrmals über den Zwischenstand des Projekt Rahmenplanung Gartenstadt seitens des Planungsreferats berichtet; am 16.12.2020 und am 22.07.2021 fanden diesbezügliche digitale Workshops statt. Nun liegt der Endbericht vor. Dieser kommt u.a. zu dem Schluss, dass im Kern des Untersuchungsgebiets der ehemalige Ortskern ausgestaltet und der Übergang zu den angrenzenden Grünräumen verstärkt gestaltet werden bzw. Anbindungen an die Landschaft geknüpft werden sollen. Die Bereiche mit Grüncharakter sollen ausgebildet, gestärkt bzw. erhalten bleiben. Mit Hilfe der Rahmenplanung als informellem Planungsinstrument könnten nun potenzielle Bauantragsteller*innen, Bewohner*innen, Bürgerinitiativen oder andere Akteure vor Ort frühzeitig informiert und städtische Ziele vermittelt werden. Der Bezirksausschuss19 begrüßt einstimmig die Beschlussvorlage und ersucht die Stadt alle Möglichkeiten, die juristisch, planerisch und durch Aufklärung möglich sind einzusetzen, um den Gartenstadtcharakter von Alt-Solln zu erhalten.

4. **(A) Gemeinde Pullach i. Isartal: BP Nr. 44 „Energiezentrale Nord der IEP“ und 2. Änderung des FNP**

Das Gebiet liegt im Norden der Gemeinde Pullach. Unser Stadtbezirk wird von einem Waldgürtel davon abgeschirmt. Die Flächen werden jetzt schon zur Gewinnung von Tiefengeothermie genutzt und sollen im aufgezeigten Rahmen gesichert und innerhalb des Grundstücks erweitert und klarer von den Grünflächen getrennt werden. Es wird einstimmig keine Stellungnahme abgegeben.

7 Unterausschuss Soziales, Bildung und Sport
(Vortrag: UA-Vorsitzende Polina Gordienko):

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**

- die Information des Baureferats Gartenbau über die Erneuerung des Spielplatzes gegenüber der Maria-Einsiedel-Str. 22. Die alten Spielgeräte werden abgebaut und durch Neue ersetzt. Es kommt eine Spielkombination "Schiff" für kleinere Kinder und eine weitere Spielkombination für Größere, eine "Tarzanbahn", sowie neue Holzliegen. Im Kleinkinderbereich wird Spielsand als Fallschutz verwendet, im Bereich für größere Kinder Holzhäcksel. Die Abbauarbeiten beginnen voraussichtlich in der KW 28. Die neuen Spielgeräte sollten bis Mitte August eingebaut sein.
- die Information des Baureferats Gartenbau, dass der Basketballplatz an der Schaffhauser Straße mit einem Naßreinigungsgerät intensiv gereinigt wurde. Ein neuer Basketballkorb mit neuem Brett wurde angebracht.
- die Information des Sozialreferats, dass das Beteiligungsprojekt „Ran an die Stadtteil-Koffer!“ im Jahr 2025 in den Stadtteilen Fürstenried und Obersending stattfindet.

1.1 Die Antwort des Referats für Bildung und Sport zum Fragenkatalog des Bezirksausschusses zum Thema „Erstellung der Außenanlagen des TMG“ (vgl. Sitzung vom 07.05.2024, TOP 7.5): Zur Begrünung des Pausenhofs wird ausgeführt, dass statt der planungsrechtlich notwendigen 24 Bäume sogar 56 Bäume gepflanzt werden. Die Baumgruben sind mit der erforderlichen Menge Baums substrat ausgestattet. Die Verschattung der Sitzbereiche auf der Dachsportfläche wird mittels 4 textilen Sonnenschirmen (Abmessungen jeweils 4 x 3 m) gewährleistet. Die gesetzlichen Vorgaben zur Verschattung von Dachsportflächen sind erfüllt. Eine weitere Verschattung wäre nur mit unverhältnismäßig hohen Konstruktionsaufwand möglich gewesen.

2. **(A) Schul- und Kitabauoffensive – Sachstandsbericht 2024; Umsetzungskonzept zur Reduzierung der investiven Ansätze in den Jahren 2025 – 2027 im Mehrjahresinvestitionsprogramm 2024 – 2028, Teilhaushalt des Referates für Bildung und Sport**

Der Bezirksausschuss beschließt einstimmig folgende Stellungnahme:
Der Bezirksausschuss 19 sieht die vorgelegte Entwurfsvorlage zur Konsolidierung des Haushalts im Bereich des Schulbaus kritisch. Insbesondere bedauern die Bezirksausschussmitglieder die potenzielle Verschiebung der Fertigstellung der Förderschule in der Allescherstr. 46. Dennoch ist es erfreulich, dass keine Verzögerungen für den überfälligen Bau einer neuen Realschule im 19. Stadtbezirk, für die Sanierung des Schulgebäudes an der Drygalski-Allee sowie für die Neubauten von Grund- und Mittelschulen an der Königswieser Str. und an der Zielstattstraße eingeplant sind.

3. **(Antrag) Verwendung für die Ausstattung der städtischen Berufsschule für Farbe und Gestaltung sichern**

Der Antrag fordert Auskunft über die geplante Nachnutzung der derzeitigen Räume der Berufsschule für Farbe und Gestaltung in der Schertlinstraße.
Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

4. **(A) Änderung des Flächennutzungsplanes mit integrierter Landschaftsplanung für den Bereich III/35 und Bebauungsplan mit Grünordnung Siemensallee (südlich), Garatshausener Straße (östlich), Bahnlinie München-Lenggries (westlich) (Teiländerung des Bebauungsplans Nr. 161) - Aufstellungsbeschluss -**

Das geplante Nutzungskonzept für den Hermann-von-Siemens-Sportpark lässt sich planungsrechtlich nur durch die Änderung des Flächennutzungsplan und die Aufstellung eines Bebauungsplans realisieren.

Der Bezirksausschuss beschließt einstimmig folgende Stellungnahme:

Die seit längerem beabsichtigten Planungen zum Hermann-von-Siemens-Sportpark mit öffentlicher Grünanlage, Anlagen für den Siemens-Tennis-Club und Bezirkssportanlage mit Schulschwimmbad sind vom Bezirksausschuss bisher unterstützt worden und werden auch weiter unterstützt.

Es ist bedauerlich, dass dies planungsrechtlich nur mit einem Bebauungsplan und damit verbundenen Kosten und erheblichen zeitlichen Verzögerungen erfolgen kann. Die Planungsziele werden vom Bezirksausschuss 19 unterstützt. Der Bezirksausschuss drängt aber auch darauf, dass das vorhandene LSG weitgehendst erhalten bleibt und das Verfahren zur Ausweitung des Landschaftsschutzgebiets („Landschaftspark Isar-Solln“) zügig fortgeführt wird und der geplante Umgriff soweit mit den Planungszielen verträglich erhalten bleibt. Die Ausführungen zu einem eventuell geplanten Standort für Geothermie und die Folgen für den Bebauungsplan und die LSG werden vorläufig erstaunt zur Kenntnis genommen.

8 Unterausschuss Kultur (Vortrag: UA-Vorsitzende Andrea Barth)

1. Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte

- das Kommunalreferat informiert über das Anbringen von **Erläuterungsschilder für Straßen**. Aus dem Programm „Erinnerungsorte NS-Geschichte in München“ sind Schilder an der Constanze-Hallgarten-Straße und aus Finanzmitteln des Bezirksausschuss 19 sind Schilder an den Straßen Liesl-Karlstadt-Str., Karl-Valentin-Str., Gabriele-Münter-Str., Ratzingerplatz, Christel-Küpper-Platz, Ludwig-Braille-Straße, Diefenbachstraße, Frans-Hals-Straße, Kirchbachweg, Becker-Gundahl-Straße, Weltstraße, Herterichstraße, Wilhelm-Leibl-Straße /-Platz, Heinrich-Vogl-Straße und Allescherstraße angebracht worden.
- **Pilotbezirke Street Art und Graffiti**: Der 1. Vorstand des Vereins zur Förderung urbaner Kunst e.V. hat ein Konzept erstellt. Die Eckdaten der Ausschreibung, z.B. Zeitraum und Kosten werden beim Kulturreferat nachgefragt.
- **Tag des offenen Denkmals am 08.09.2024**: Die Veranstaltung Geschichte der Flößerei „Flößerei und Floßlände“ ist bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz online veröffentlicht.
- **Forsthistorische Exkursion am 3. Juli 2024, 15:30 Uhr**: Der Forstbetriebsleiter erklärt die Aufforstungen im Forstenrieder Park an verschiedenen Exkursionspunkten. Treffpunkt Forstenrieder Allee 182

2. **(A) Veranstaltung: Benefiz-Lauf - Living Free with HIV Thalkirchner Platz am 21.07.2024**
- Kenntnisnahme -
3. **(U) Neuerrichtung Gaststättenbetrieb: Tölzer Straße**
- Kenntnisnahme -
4. **(U) Gaststättenfortführung: Kistlerhofstraße**
- Kenntnisnahme -
5. **(A) Veranstaltung: Deutsche Meisterschaft im Hardcourt Bikepolo 2024**
Zentralländstraße vom 15.08.2024 bis 18.08.2024
- Kenntnisnahme -

9 Verschiedenes

10 Nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**
2. **(U) Zweckentfremdungen**
- Kenntnisnahme -

Protokoll

gez.
Güneyli
BA-Geschäftsstelle

Sitzungsleitung

gez.
Dr. Ludwig Weidinger
BA-Vorsitzender